

Erfahrungsbericht Praktikum im Ausland

Mein Name ist Vanessa Knopp und ich studiere Internationale Betriebswirtschaft im 6. Semester an der Fachhochschule Nordhausen.

Ich habe mich dazu entschlossen, mein Praktikum im 5. Semester in London zu absolvieren. Ich war schon mehrmals in London und ich wollte schon immer einmal länger dort bleiben, als nur ein Wochenende. Also habe ich im Internet eine Praktikumsstelle als Marketing- und Sales-Assistent gefunden und mich direkt beworben. Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch am Telefon habe ich eine Zusage bekommen und die Planung konnte beginnen.

Da ich ziemlich viel Gepäck hatte, habe ich beschlossen, dass es besser ist, mit dem Zug nach England zu fahren. Das war auch gleich noch viel günstiger, als ein Flugticket. Dann habe ich noch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, die ich aber gar nicht brauchte, wie ich leider erst im Nachhinein erfahren habe. In England ist man automatisch krankenversichert, sobald man die Insel betritt. Das war noch der einfache Teil. Der schwere Teil war, eine Unterkunft zu finden. Die Suche nach einem bezahlbaren Zimmer in London gleicht einem Kampf. Auf ein Zimmer bewerben sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit noch mindestens 15 andere Personen. Ich hatte Glück. Eine Bekannte meiner Chefin hatte genau in dem Zeitraum, in dem ich in London war, ein Zimmer zu vermieten. Es war nicht groß und hat umgerechnet ca. 700€ im Monat gekostet, aber ich saß wenigstens nicht auf der Straße.

Der Praktikumsbetrieb hat mir sehr gut gefallen. Erst war ich erschrocken, weil wir zusammen mit einer anderen Firma in einem winzigen Büro gearbeitet haben, aber da die Mieten in London so wahnsinnig teuer sind, ist das gar nicht anders möglich. Meine Kollegen waren alle sehr nett und haben mich von Anfang an behandelt, als würde ich schon immer dort arbeiten. Meine Chefin hat uns Praktikanten zwar viele Personal-Assistent-Aufgaben zugeordnet, dafür durften wir aber im Gegenzug genauso viel Verantwortung übernehmen, wie ein vollwertiger Mitarbeiter. Wir haben uns eigene Kunden gesucht, diese betreut und auch bei Marketingprojekten hat sie uns völlig freie Hand gelassen.

In meiner Freizeit habe ich viel mit meinen Kollegen unternommen. Wir waren ziemlich viele Praktikanten. Da bot sich die Gelegenheit, sich die Stadt gemeinsam anzusehen, am Wochenende feiern zu gehen oder einfach nach der Arbeit auf ein Feierabendbier in einen Pub zu gehen. Auch neben den Kollegen habe ich viele Leute kennengelernt. Aber das ist in einer so großen Stadt auch nicht schwer.

Ich habe vor meiner Abreise gehört, dass die Briten ein sehr grummeliges und unfreundliches Volk seien. Das kann ich überhaupt nicht bestätigen. Das Einzige, was an England furchtbar ist, ist das Essen. Ansonsten sind die Menschen in London total freundlich und hilfsbereit. London ist eine traumhafte multi-kulturelle Stadt. Man lernt Menschen aus den verschiedensten Kulturen kennen und ich kann jedem empfehlen, ein Praktikum in London zu machen!

Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.